

Quartalsmitteilung

Januar – September **III/2018**

e-on

- **Bereinigtes EBIT und bereinigter Konzernüberschuss für das Jahr 2018 nun in der oberen Hälfte der kommunizierten Bandbreite erwartet**
- **Bereinigtes EBIT und bereinigter Konzernüberschuss in den ersten neun Monaten über Vorjahr**
- **Wirtschaftliche Netto-Verschuldung deutlich gesunken**

E.ON-Konzern in Zahlen

1.-3. Quartal in Mio €	2018	2017	+/- %
Umsatz ¹	24.342	27.937	-13
Bereinigtes EBITDA ^{1,2}	3.675	3.540	+4
Bereinigtes EBIT ^{1,2}	2.352	2.117	+11
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	3.155	3.903	-19
Konzernüberschuss/-fehlbetrag der Gesellschafter der E.ON SE	2.920	3.706	-21
Bereinigter Konzernüberschuss ^{1,2}	1.208	965	+25
Investitionen ¹	2.279	2.222	+3
Operativer Cashflow ^{1,3}	2.557	-3.309	-
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern ^{1,4}	3.494	-3.091	-
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung (30. 9. bzw. 31. 12.) ¹	15.357	19.248	-20
Ergebnis je Aktie ^{5,6} (in €)	1,35	1,75	-23
Ergebnis je Aktie aus bereinigtem Konzernüberschuss ^{1,5,6} (in €)	0,56	0,46	+22
Anzahl ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	2.167	2.116	+2

1 enthält auch den nicht fortgeführten Geschäftsbereich im Segment Erneuerbare Energien
 2 bereinigt um nicht operative Effekte
 3 entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit
 4 entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern
 5 auf Basis ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt)
 6 Anteil der Gesellschafter der E.ON SE

Inhalt

3 Geschäftsverlauf
 3 Geschäftsentwicklung
 3 Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum
 5 Ertragslage
 10 Finanzlage
12 Prognosebericht
12 Risiko- und Chancenbericht
13 Ausgewählte Finanzinformationen

Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung

In den ersten neun Monaten 2018 hat sich das operative Geschäft von E.ON weiter positiv entwickelt. Im Vergleich zum Berichtszeitraum 2017 lag der Umsatz dennoch mit 24,3 Mrd € um rund 3,6 Mrd € unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang resultierte weitgehend aus geänderten Bilanzierungsregeln für bestimmte Umlagen, die im Rahmen der Einführung von IFRS 15 erstmals im Jahr 2018 zur Anwendung kamen. Die betreffenden Umlagen sind fortan nicht mehr brutto, sondern saldiert mit den korrespondierenden Materialaufwendungen auszuweisen.

Das bereinigte EBIT im Kerngeschäft lag in den ersten neun Monaten 2018 mit 2.038 Mio € um 10 Prozent über dem Vorjahreswert (1.853 Mio €). Das bereinigte EBIT für den Konzern stieg in den ersten neun Monaten 2018 gegenüber dem Berichtszeitraum 2017 auch aufgrund saisonaler Effekte um 11 Prozent auf 2.352 Mio € an. Der bereinigte Konzernüberschuss übertraf mit 1.208 Mio € den Vorjahreswert von 965 Mio € um 243 Mio € beziehungsweise 25 Prozent.

Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum

Tausch von Geschäftsaktivitäten mit RWE

Die E.ON SE hat am 12. März 2018 mit der RWE AG den Erwerb der von RWE gehaltenen 76,8-Prozent-Beteiligung an der innogy SE vereinbart. Der Erwerb soll im Rahmen eines weitreichenden Tauschs von Geschäftsaktivitäten und Beteiligungen erfolgen. In diesem Zusammenhang wird E.ON an RWE den größten Teil des Geschäfts mit Erneuerbaren Energien und die von der E.ON-Tochter PreussenElektra gehaltenen Minderheitsbeteiligungen an den von RWE betriebenen Kernkraftwerken Emsland und Gundremmingen übertragen. Bestimmte, im Segment Erneuerbare Energien ausgewiesene Geschäftsaktivitäten von e.disnatur in Deutschland und Polen sowie ein 20-Prozent-Anteil am Offshore-Windpark Rampion verbleiben dagegen im E.ON-Konzern. Im Tausch gegen die innogy-Beteiligung wird RWE eine Beteiligung an der E.ON SE in Höhe von durchgerechnet 16,67 Prozent im Wege einer 20-prozentigen Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage aus bestehendem genehmigtem Kapital gewährt. RWE wird zusätzlich eine Barzahlung an E.ON in Höhe von 1,5 Mrd € leisten. Die Durchführung der gesamten Transaktion erfolgt in mehreren Schritten und steht unter dem Vorbehalt üblicher kartellrechtlicher Freigaben.

Erneuerbare Energien

Die übergehenden Geschäfte im Segment Erneuerbare Energien werden seit dem 30. Juni 2018 als nicht fortgeführte Aktivität gemäß IFRS 5 ausgewiesen. Bis zur endgültigen Übertragung an RWE werden die Aktivitäten in unserem Geschäftsbereich Erneuerbare Energien allerdings unverändert weitergeführt. Für Zwecke der internen Steuerung werden diese Aktivitäten daher weiterhin vollständig in die relevanten Steuerungsgrößen einbezogen. Hierfür werden auch die gemäß IFRS 5 anzuhaltenden planmäßigen Abschreibungen und die Equity-Fortschreibung der nicht fortgeführten Aktivitäten fortgesetzt und entsprechend berücksichtigt.

Die Darstellung der steuerungsrelevanten Kennzahlen in dieser Quartalsmitteilung enthält somit auch die Bestandteile, die auf die nicht fortgeführten Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien entfallen. Überleitungen dieser Größen auf die Angaben in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns enthalten die Seiten 11 und 18.

Minderheitsbeteiligungen an Kernkraftwerken

Neben der Übertragung des größten Teils des Geschäfts mit Erneuerbaren Energien erwirbt RWE im Rahmen der Vereinbarung die von E.ON gehaltenen Minderheitsbeteiligungen an den von RWE betriebenen Kernkraftwerken der Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH und der Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH. Die in dem Segment Nicht-Kerngeschäft enthaltenen Minderheitsbeteiligungen sowie damit zusammenhängende Schulden werden seit dem 30. Juni 2018 als Abgangsgruppe klassifiziert.

Freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für die Aktien der innogy SE

E.ON hat am 27. April 2018 nach Freigabe der Angebotsunterlage durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot für die Aktien der innogy SE veröffentlicht. Die weitere Annahmefrist für das Übernahmeangebot endete am 25. Juli 2018. Zusätzlich zum vereinbarten Kauf der RWE-Beteiligung an innogy von 76,8 Prozent wurden 9,4 Prozent der innogy-Aktien angedient.

Zur Finanzierung des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots hat E.ON eine Akquisitionsfinanzierung über ursprünglich 5 Mrd € abgeschlossen. Diese stellt die Finanzierung des Erwerbs von innogy-Aktien sicher, die nicht im Eigentum von RWE liegen. Unter Berücksichtigung der Annahmequote des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots hat E.ON die Akquisitionsfinanzierung teilweise, auf dann verbleibende 1,75 Mrd €, gekündigt.

Grundsatzvereinbarungen von innogy mit E.ON beziehungsweise RWE

Am 18. Juli 2018 hat innogy mit E.ON einerseits und mit RWE andererseits zwei rechtlich bindende Vereinbarungen zur geplanten Integration von innogy in E.ON und zur geplanten Integration des Geschäftsbereichs Erneuerbare Energien von innogy in RWE geschlossen. Demnach soll die geplante Transaktion in einem transparenten Prozess umgesetzt werden, bei dem alle Mitarbeiter fair und möglichst gleich behandelt werden – unabhängig davon, welchem Unternehmen sie bisher angehören. Zudem soll bei den Integrationen den Stärken der jeweiligen Unternehmen Rechnung getragen werden. Essen soll als Sitz und Standort der Zentrale der neuen E.ON beibehalten werden. innogy wird die zügige Umsetzung der geplanten Transaktion zwischen RWE und E.ON positiv begleiten und unterstützen.

Verkauf Uniper-Beteiligung

Im September 2017 haben E.ON und das Energieunternehmen Fortum Corporation, Espoo, Finnland, eine Vereinbarung getroffen, wonach E.ON Anfang 2018 Fortum den 46,65-prozentigen Anteil an Uniper andienen konnte. Bis Ende September 2017 wurde der Anteil an Uniper als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Seitdem erfolgte ein Ausweis der Uniper-Beteiligung als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert. Im Januar 2018 hat E.ON entschieden, die Option zur Andienung der Uniper-Anteile auszuüben. Nach Erhalt der erforderlichen kartellrechtlichen Genehmigungen wurde die Transaktion am 26. Juni 2018 vollzogen. E.ON sind in diesem Zusammenhang liquide Mittel von insgesamt 3,8 Mrd € zugeflossen. Aus dem Abgang der Beteiligung und der Ausbuchung von derivativen Finanzinstrumenten entstanden Erträge von insgesamt 1,1 Mrd €.

Änderungen in der Segmentberichterstattung

Anfang des Jahres 2018 haben wir einige strukturelle Veränderungen vorgenommen. Das Erzeugungsgeschäft in der Türkei wird jetzt im Nicht-Kerngeschäft berichtet. Innerhalb des Geschäftsbereichs Kundenlösungen wird das deutsche Wärmegeschäft nicht mehr unter Deutschland, sondern im Bereich Sonstiges ausgewiesen. Ferner werden bisher im Bereich Konzernleitung/ Sonstiges enthaltene Kosten für den weiteren Aufbau des Geschäfts mit neuen digitalen Produkten und Dienstleistungen sowie innovativen Projekten den operativen Einheiten im Bereich Kundenlösungen zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Die strukturellen Änderungen sind bereits in der im Geschäftsbericht 2017 enthaltenen Ergebnisprognose für das Jahr 2018 berücksichtigt.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“

Im Jahr 2018 wurden die Rechnungslegungsstandards IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ erstmals angewendet. Die aus der Erstanwendung resultierenden Auswirkungen im E.ON-Konzernabschluss, insbesondere im Bereich der Umsatzerlöse und Materialaufwendungen sowie der Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte, haben wir in Textziffer 2 des Anhangs zum Zwischenbericht Januar bis Juni 2018 näher erläutert.

Verkauf E.ON Elektrárne

Am 26. Juli 2018 hat E.ON die Anteile an E.ON Elektrárne s.r.o. an Západoslovanská energetika a.s. (ZSE) veräußert. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Im Zuge der Transaktion kam es auch zu der Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen. Die ZSE ist im Besitz des slowakischen Staates (51 Prozent) sowie des E.ON-Konzerns (insgesamt 49 Prozent). E.ON Elektrárne s.r.o. hält in ihrem Vermögen unter anderem das Gas- und Dampfkraftwerk Malženice.

Verkauf E.ON Gas Sverige

Der E.ON-Konzern hat am 25. April 2018 den Verkauf seiner schwedischen Gasverteilnetz-Gesellschaft E.ON Gas Sverige AB abgeschlossen. Käufer ist der European Diversified Infrastructure Fund II (EDIF II). Die Transaktion wurde mit rückwirkender wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2018 vollzogen.

Verkauf Hamburg Netz

Die im vergangenen Jahr mit der Freien und Hansestadt Hamburg vereinbarte Übertragung der Anteile an der Hamburg Netz GmbH (74,9 Prozent) wurde zum 1. Januar 2018 vollzogen. Der Zahlungsmittelzufluss erfolgte bereits im Jahr 2017.

Börsengang Enerjisa Enerji

Am 8. Februar 2018 wurde ein 20-Prozent-Anteil (E.ON-Anteil 10 Prozentpunkte) von Enerjisa Enerji A.Ş. erfolgreich an die Börse gebracht. Der Ausgabekurs belief sich dabei auf 6,25 TRY pro 100 Aktien. Enerjisa Enerji A.Ş. behält weiterhin den Status eines Gemeinschaftsunternehmens von E.ON und Sabancı mit einem Anteil von jeweils 40 Prozent. Der Abgangserfolg aus dieser Transaktion wurde durch die Realisierung kumulierter negativer Wechselkurseffekte mehr als kompensiert.

Ertragslage

Umsatz

In den ersten neun Monaten 2018 lag der Umsatz mit 24,3 Mrd € rund 3,6 Mrd € unter dem Vorjahreswert. Ein Umsatzrückgang in Höhe von 3,7 Mrd € ist auf die neue Regelung zur Bilanzierung von Umsatzerlösen (IFRS 15) zurückzuführen.

Der Umsatz im Netzbereich betrug 9,1 Mrd € und lag damit 29 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 12,9 Mrd €. Die Umsatzerlöse in Deutschland lagen mit 7,3 Mrd € 33 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 10,8 Mrd €. Umsatzmindernd wirkte sich neben den Saldierungseffekten im Zusammenhang mit IFRS 15 (3,4 Mrd €) vor allem der Verkauf der Hamburg Netz GmbH zum 1. Januar 2018 aus. In Schweden sank der Umsatz aufgrund der Übertragung des Gasvertriebsgeschäfts an den Bereich Kundenlösungen sowie des im April 2018 verkauften Gasverteilgeschäfts unter das Vorjahresniveau. Im Bereich Zentraleuropa Ost/Türkei ging der Umsatz zurück. Dies ist vor allem auf die Saldierungseffekte im Zusammenhang mit der Einführung von IFRS 15 in Tschechien zurückzuführen (0,1 Mrd €).

Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Kundenlösungen stiegen um 0,3 Mrd € auf 15,8 Mrd €. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Umsatz in Deutschland vor allem wegen des Auslaufens von Beschaffungsverträgen für bestimmte Großhandelskunden von Uniper um 0,2 Mrd €. Darüber hinaus führten Preisanpassungen sowie ein Rückgang der abgesetzten Mengen bei Privat- und

kleineren Geschäftskunden zu einem geringeren Umsatz. Gegenläufig wirkte sich ein gasmengenbedingter Umsatzanstieg bei den Industrie- und Geschäftskunden aus. In Großbritannien nahm der Umsatz aufgrund von Preiserhöhungen und witterungsbedingt gestiegener Absatzmengen im Gasbereich um 0,3 Mrd € zu. Dagegen wirkte sich ein geringerer Stromabsatz negativ aus. Im Bereich Kundenlösungen Sonstige stieg der Umsatz um 0,2 Mrd €. Gründe waren vor allem höhere Verkaufspreise in Schweden, Italien und Ungarn. Zudem wirkten sich die Übernahme des Gasvertriebsgeschäfts in Schweden ebenso wie die erhöhten Absatzmengen in Italien und Ungarn positiv aus. Dagegen sanken die Umsatzerlöse in Tschechien im Wesentlichen aufgrund der gemäß IFRS 15 vorzunehmenden Saldierungen. Darüber hinaus wirkten sich Wechselkurseffekte aus Schweden negativ aus.

Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien nahm der Umsatz vor allem aufgrund gestiegener erzeugter Mengen infolge der Inbetriebnahme von Onshore-Windparks in den USA und eines Offshore-Windparks in Großbritannien zu. Dagegen wirkten sich insbesondere Effekte aus dem Auslaufen von Anreizmechanismen negativ aus.

Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Nicht-Kerngeschäft deutlich. Dies resultierte im Wesentlichen aus gesunkenen Vermarktungspreisen und dem Wegfall von Einmaleffekten im Zusammenhang mit einem Klageverfahren im Bereich PreussenElektra.

Umsatz¹

in Mio €	3. Quartal			1.–3. Quartal		
	2018	2017	+/- %	2018	2017	+/- %
Energienetze	3.057	4.240	-28	9.110	12.867	-29
Kundenlösungen	4.328	4.284	+1	15.807	15.485	+2
Erneuerbare Energien	472	420	+12	1.213	1.130	+7
Nicht-Kerngeschäft	382	339	+13	983	1.230	-20
Konzernleitung/Sonstiges	182	170	+7	500	562	-11
Konsolidierung	-1.122	-1.099	-2	-3.271	-3.337	+2
E.ON-Konzern	7.299	8.354	-13	24.342	27.937	-13

¹ enthält auch den nicht fortgeführten Geschäftsbereich im Segment Erneuerbare Energien. Die Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten betragen in den ersten neun Monaten 2018 23,9 Mrd € (Vorjahr 27,5 Mrd €).

Bereinigtes EBIT

Zur internen Steuerung und als wichtigster Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts wird bei E.ON ein um nicht operative Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern („bereinigtes EBIT“) verwendet. Darin sind auch die operativen Ergebnisse der nicht fortgeführten Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien enthalten.

In den ersten neun Monaten 2018 stieg das bereinigte EBIT im Kerngeschäft um 185 Mio € gegenüber dem Vorjahreswert an. Im Geschäftsfeld Energienetze lag das bereinigte EBIT auf dem Niveau des Vorjahres. Das bereinigte EBIT in Deutschland ist in den ersten neun Monaten 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 26 Mio € auf 755 Mio € gesunken. Gründe hierfür waren insbesondere der Wegfall eines positiven Einmaleffektes aus dem regulierungsbedingten Zeitversatz bei der Verrechnung von Personalnebenkosten, der bereits erwähnte Verkauf von Hamburg Netz sowie der Beginn der dritten Regulierungsperiode im Bereich Gas. Teilweise kompensierend wirkten aperiodische Erträge. In Schweden wirkte sich eine verbesserte Bruttomarge infolge von Tarifierhöhungen im Bereich Strom positiv auf das bereinigte EBIT aus. Dies wurde von negativen Wechselkurseffekten teilweise kompensiert. Das bereinigte EBIT im Bereich Zentraleuropa Ost/Türkei lag unter dem Vorjahresniveau. Grund hierfür war vor allem die gesunkene Bruttomarge im rumänischen Gasverteilgeschäft.

Bei den Kundenlösungen betrug der Anstieg des bereinigten EBIT rund 18 Mio € gegenüber dem Berichtszeitraum 2017.

Grund war vor allem die gestiegene Bruttomarge im Strom- und Gasvertriebsgeschäft in Deutschland. Das bereinigte EBIT in Großbritannien war auf dem Vorjahresniveau. Das bereinigte EBIT im Bereich Kundenlösungen Sonstige wurde unter anderem durch höhere Gasbezugskosten in Rumänien und die Nichtverfügbarkeit eines Kraft-Wärme-Kopplungskraftwerks negativ beeinflusst.

Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien nahm das bereinigte EBIT um 35 Mio € zu. Der Anstieg resultierte vor allem aus gestiegenen erzeugten Mengen infolge der Inbetriebnahme von Onshore-Windparks in den USA und eines Offshore-Windparks in Großbritannien. Dagegen wirkten sich Effekte aus dem Auslaufen von Anreizmechanismen negativ aus.

Im Bereich Konzernleitung/Sonstiges verbesserte sich das bereinigte EBIT gegenüber dem Vorjahr um 152 Mio €. Gründe hierfür waren unter anderem gesunkene Personal- und Sachkosten infolge des Reorganisationsprogramms Phoenix.

Das bereinigte EBIT für den Konzern lag um 235 Mio € über dem Vorjahreswert. Gründe waren neben den bereits im Kerngeschäft genannten Effekten die Zunahme des bereinigten EBIT im Nicht-Kerngeschäft. Dies ist vor allem auf den Bereich Erzeugung Türkei zurückzuführen. Der dort ausgewiesene Equity-Beitrag unserer Beteiligung Enerjisa Üretim wurde im Vorjahr insbesondere durch einen Buchverlust aus der Veräußerung eines Wasserkraftwerks negativ beeinflusst.

Bereinigtes EBIT

in Mio €	3. Quartal			1.–3. Quartal		
	2018	2017	+/- %	2018	2017	+/- %
Energienetze	402	416	-3	1.472	1.503	-2
Kundenlösungen	-117	-98	-	360	342	+5
Erneuerbare Energien	47	43	+9	283	248	+14
Konzernleitung/Sonstiges	-14	-68	-	-80	-232	-
Konsolidierung	2	-2	-	3	-8	-
Bereinigtes EBIT Kerngeschäft	320	291	+10	2.038	1.853	+10
Nicht-Kerngeschäft	90	59	+53	314	264	+19
Bereinigtes EBIT E.ON-Konzern	410	350	+17	2.352	2.117	+11

Konzernüberschuss/-fehlbetrag

Der Anteil der Gesellschafter der E.ON SE am Konzernüberschuss und das entsprechende Ergebnis je Aktie betragen 2,9 Mrd € beziehungsweise 1,35 €. Dem standen im Vorjahr ein Konzernüberschuss von 3,7 Mrd € und ein Ergebnis je Aktie von 1,75 € gegenüber.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten wird gemäß IFRS 5 in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen und enthält in den ersten neun Monaten 2018 den Ergebnisbeitrag der nicht fortgeführten Aktivitäten im Segment Erneuerbare Energien.

Der Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten betrug 198 Mio € gegenüber 540 Mio € im Vorjahr. Die Steuerquote auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten hat sich von 13 auf 6 Prozent vermindert. Ursächlich für eine geringere Steuerquote im Berichtsjahr sind im Wesentlichen höhere nicht steuerbelastend wirkende Ergebniseffekte sowie Einmaleffekte aus Steuern für Vorjahre. Im Vorjahr wurde die Steuerquote im Wesentlichen durch Einmaleffekte aus der Erstattung der Kernbrennstoffsteuer, die der sogenannten Mindestbesteuerung unterliegt, belastet.

Das Finanzergebnis reduzierte sich um 0,6 Mrd € gegenüber dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf die Erstattung von Prozesszinsen in Verbindung mit der Rückzahlung der Kernbrennstoffsteuer zurückzuführen, die im Vorjahr enthalten war.

In den ersten neun Monaten 2018 lagen die Netto-Buchgewinne deutlich über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Veräußerung der Uniper-Beteiligung, von Hamburg Netz und von E.ON Gas Sverige. Der Börsengang von Enerjisa Enerji in der Türkei führte dagegen insgesamt zu einem Buchverlust. Zusätzlich lagen die Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren deutlich unter dem Wert des Vorjahres.

Die Aufwendungen für Restrukturierung sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Der Rückgang ist unter anderem auf einen wesentlich geringeren Aufwand im Zusammenhang mit konzernweiten Kostensenkungsprogrammen zurückzuführen.

Aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten, mit denen das operative Geschäft gegen Preisschwankungen abgesichert wird, sowie sonstigen Derivaten resultierte zum 30. September 2018 ein positiver Effekt von 905 Mio € (Vorjahr: -483 Mio €). Der positive Wert in den ersten neun Monaten 2018 ist im Wesentlichen auf die im zweiten Quartal erfolgte Ausbuchung von derivativen Finanzinstrumenten im Zusammenhang mit vertraglichen Rechten und Pflichten aus der Veräußerung der Uniper-Anteile zurückzuführen. Weitere Effekte ergaben sich, wie im Vorjahr, aus der Absicherung von Preisschwankungen, insbesondere im Geschäftsfeld Kundenlösungen.

In den ersten neun Monaten 2018 und im Vorjahreszeitraum fielen keine Wertaufholungen und Wertberichtigungen bei den fortgeführten Aktivitäten an.

Der signifikante Rückgang im sonstigen nicht operativen Ergebnis ist vor allem auf die im Vorjahr enthaltene Erstattung der Kernbrennstoffsteuer zurückzuführen. Darüber hinaus ist im Jahr 2017 auch der Equity-Ergebnisbeitrag von Uniper enthalten. Seit Ende

September 2017 wurde Uniper als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert ausgewiesen. Eine Equity-Fortschreibung erfolgte seitdem nicht mehr.

Konzernüberschuss/-fehlbetrag

in Mio €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2018	2017	2018	2017
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	247	-131	3.155	3.903
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON SE</i>	216	-166	2.920	3.706
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	31	35	235	197
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-74	-24	-170	-150
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	173	-155	2.985	3.753
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	46	198	540
Finanzergebnis	211	172	454	-139
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern	379	63	3.637	4.154
Beteiligungsergebnis	17	23	68	43
EBIT	396	86	3.705	4.197
Nicht operative Bereinigungen	-37	222	-1.631	-2.320
<i>Netto-Buchgewinne (-)/-verluste (+)</i>	-4	-15	-859	-288
<i>Aufwendungen für Restrukturierung</i>	26	-4	52	172
<i>Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente</i>	-65	137	-905	483
<i>Wertberichtigungen (+)/Wertaufholungen (-)</i>	-	-	-	-
<i>Sonstiges nicht operatives Ergebnis</i>	6	104	81	-2.687
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien (bereinigtes EBIT)	51	42	278	240
Bereinigtes EBIT	410	350	2.352	2.117
Wertberichtigungen (+)/Wertaufholungen (-)	18	20	18	39
Planmäßige Abschreibungen	361	378	1.061	1.131
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien (planmäßige Abschreibungen)	87	77	244	253
Bereinigtes EBITDA	876	825	3.675	3.540

Bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss wird wie das EBIT durch nicht operative Effekte, wie zum Beispiel die Marktbewertung von Derivaten, beeinflusst. Mit dem bereinigten Konzernüberschuss weist E.ON eine Ergebnisgröße nach Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Anteilen ohne beherrschenden Einfluss aus, die um nicht operative Effekte bereinigt ist. Zu den Bereinigungen zählen neben den Effekten aus der Marktbewertung von Derivaten auch Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen, Restrukturierungsaufwendungen, sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge (nach Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss), sofern von wesentlicher Bedeutung, und das neutrale Zinsergebnis, das sich aus dem auf nicht operative

Effekte entfallenden Zinsergebnis ergibt. Darüber hinaus sind die um nicht operative Effekte bereinigten Ergebnisbeiträge der nicht fortgeführten Aktivitäten im Segment Erneuerbare Energien so enthalten, als wäre keine Umgliederung gemäß IFRS 5 erfolgt.

Der E.ON-Vorstand verwendet diese Kennzahl grundsätzlich im Zusammenhang mit einer kontinuierlichen Dividendenpolitik und strebt dabei eine Ausschüttungsquote auf dem Niveau der relevanten Wettbewerbsunternehmen an. Im Zusammenhang mit dem geplanten Erwerb von innogy im Rahmen eines weitreichenden Tauschs von Geschäftsaktivitäten mit RWE sehen wir vor, für das Geschäftsjahr 2018 der Hauptversammlung eine Dividende von 0,43 € pro Aktie vorzuschlagen.

Bereinigter Konzernüberschuss

in Mio €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2018	2017	2018	2017
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern	379	63	3.637	4.154
Beteiligungsergebnis	17	23	68	43
EBIT	396	86	3.705	4.197
Nicht operative Bereinigungen	-37	222	-1.631	-2.320
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien (bereinigtes EBIT)	51	42	278	240
Bereinigtes EBIT	410	350	2.352	2.117
Zinsergebnis	-228	-196	-522	95
Neutraler Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	99	16	121	-616
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien (operatives Zinsergebnis)	-41	-12	-99	-54
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	240	158	1.852	1.542
Steuern auf das betriebliche Ergebnis	-57	-32	-418	-339
Anteile ohne beherrschenden Einfluss am betrieblichen Ergebnis	-22	-33	-167	-185
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien (Steuern und Fremdannteile auf das betriebliche Ergebnis)	-5	-9	-59	-53
Bereinigter Konzernüberschuss	156	84	1.208	965

Finanzlage

E.ON stellt die Finanzlage des Konzerns unter anderem mit den Kennzahlen wirtschaftliche Netto-Verschuldung und operativer Cashflow dar.

Finanzposition

Für Zwecke der internen Steuerung enthält die Darstellung der wirtschaftlichen Netto-Verschuldung auch die Bestandteile, die auf die nicht fortgeführten Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien entfallen. Zusätzlich sind die dem E.ON-Anteil entsprechenden Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen für die Kernkraftwerke Emsland und Gundremmingen, die als Abgangsgruppe unter PreussenElektra ausgewiesen werden, enthalten.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 (19,2 Mrd €) sank unsere wirtschaftliche Netto-Verschuldung um rund 3,9 Mrd € auf 15,4 Mrd €. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Verkaufserlös aus der Uniper-Beteiligung zurückzuführen.

Darüber hinaus wird die aktuelle Entwicklung der Netto-Finanzposition im Wesentlichen durch die Auflösung der Versorgungskasse Energie VVaG i.L. und die im ersten Quartal 2018 vorgenommene Übertragung des Vermögens in die Anschlusslösungen beeinflusst. Die Einbringung eines wesentlichen Teils dieses Vermögens in das Contractual Trust Arrangement (CTA) wirkt sich in der wirtschaftlichen Netto-Verschuldung nur geringfügig aus, da in nahezu gleicher Höhe eine Saldierung mit Pensionsrückstellungen erfolgt. Die Übertragung des verbleibenden Vermögens an sonstige Beteiligungen und Dritte wird in der Netto-Finanzposition durch die positiven Effekte aus dem Verkauf der Anteile an der Hamburg Netz GmbH kompensiert.

Wirtschaftliche Netto-Verschuldung

in Mio €	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Liquide Mittel	6.489	5.160
Langfristige Wertpapiere	1.997	2.749
Finanzverbindlichkeiten	-10.710	-13.021
Effekte aus Währungssicherung	-8	114
Netto-Finanzposition	-2.232	-4.998
Pensionsrückstellungen ¹	-2.715	-3.620
Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen ²	-10.411	-10.630
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung	-15.357	-19.248
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien und PreussenElektra	1.861	-
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung (fortgeführte Aktivitäten)	-13.496	-19.248

¹ Für die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden folgende Rechnungszinsen zugrunde gelegt: Deutschland 2,2 Prozent (31. Dezember 2017: 2,1 Prozent), Großbritannien 3,0 Prozent (31. Dezember 2017: 2,7 Prozent).

² Der Wert der Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen entspricht nicht den bilanzierten Werten fortgeführter und nicht fortgeführter Aktivitäten (30. September 2018: 11.454 Mio €; 31. Dezember 2017: 11.673 Mio €), da bei der Ermittlung der wirtschaftlichen Netto-Verschuldung teilweise auf Verpflichtungsbeträge abgestellt wird.

E.ONs Kreditwürdigkeit wird von Standard & Poor's („S&P“) und Moody's mit Langfrist-Ratings von BBB beziehungsweise Baa2, jeweils mit stabilem Ausblick, bewertet. Infolge der am 12. März 2018 abgeschlossenen Vereinbarung mit RWE über den Erwerb der von RWE gehaltenen 76,8-Prozent-Beteiligung an der innogy SE und des am 25. Juli 2018 erfolgreich beendeten öffentlichen Übernahmeangebots mit einer Annahemquote von 9,4 Prozent erwarten sowohl S&P als auch Moody's eine Verbesserung des E.ON-Geschäftsprofils beziehungsweise -risikos. Die Kurzfrist-Ratings von S&P und Moody's werden weiterhin mit A-2 beziehungsweise P-2 bewertet.

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2018 lagen die Investitionen im gesamten Konzern über dem Vorjahresniveau, wobei ein leichter Rückgang der Investitionen im Kerngeschäft durch einen Anstieg der Investitionen im Nicht-Kerngeschäft überkompensiert wurde. Auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfielen rund 1,9 Mrd € (Vorjahr: 2,1 Mrd €). Die Investitionen in Beteiligungen betragen 0,4 Mrd € gegenüber 0,1 Mrd € im Vorjahr.

Investitionen

1.–3. Quartal in Mio €	2018	2017	+/- %
Energienetze	954	864	+10
Kundenlösungen	407	350	+16
Erneuerbare Energien	698	961	-27
Konzernleitung/Sonstiges	56	42	+33
Konsolidierung	-	-5	-
Investitionen Kerngeschäft	2.115	2.212	-4
Nicht-Kerngeschäft	164	10	-
Investitionen E.ON-Konzern	2.279	2.222	+3

Im Geschäftsfeld Energienetze lagen die Investitionen 90 Mio € über dem Vorjahresniveau. In Deutschland stiegen die Investitionen vor allem aufgrund von Neuanschlüssen und Instandhaltungsmaßnahmen an. In Schweden entsprachen die Investitionen dem Vorjahresniveau. Im Bereich Zentraleuropa Ost/Türkei wurde ebenfalls mehr investiert. Investitionen in Neuanschlüsse in Ungarn und Rumänien sowie Instandhaltungsmaßnahmen in Tschechien und Ungarn trugen zu der Erhöhung bei. Darüber hinaus investierten wir in die Modernisierung des Stromnetzes in Rumänien.

Das Geschäftsfeld Kundenlösungen investierte 57 Mio € mehr als im Vorjahr. Der Zuwachs im laufenden Jahr resultierte insbesondere aus den Investitionen in die Instandhaltung, die Modernisierung und den Ausbau bestehender Anlagen sowie in das Wärmeverteilnetz in Schweden. In Großbritannien wurde darüber hinaus vor allem in die Einführung intelligenter Stromzähler investiert.

Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien lagen die Investitionen um 263 Mio € unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultierte aus geringeren Auszahlungen für Neubauprojekte; im Vorjahr waren Auszahlungen für die drei Neubauprojekte Radford's Run, Bruening's Breeze und Rampion enthalten. Dagegen stiegen die Beteiligungsinvestitionen vor allem wegen höherer Auszahlungen für das Projekt Arkona um 111 Mio €.

Die Investitionen im Nicht-Kerngeschäft lagen 154 Mio € über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg resultierte vor allem aus einer Kapitalerhöhung bei der Equity-Beteiligung Enerjisa Üretim in der Türkei. Die hierfür notwendigen Finanzmittel wurden aus den Zuflüssen infolge des Börsengangs von Enerjisa Enerji gedeckt.

Cashflow

Der operative Cashflow vor Zinsen und Steuern aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten war mit 3,5 Mrd € um 6,6 Mrd € höher als im Vorjahreszeitraum. Wesentlicher Faktor für diesen Anstieg war die im Juli 2017 geleistete Zahlung von rund 10,3 Mrd € an den Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung. Gegenläufig wirkten die im Juni 2017 erstattete Kernbrennstoffsteuer von rund 2,85 Mrd € und positive Effekte im Working Capital des Vorjahres. Der operative Cashflow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten reduzierte sich zusätzlich aufgrund höherer Zins- und Steuerzahlungen.

Cashflow¹

1.–3. Quartal in Mio €	2018	2017
Operativer Cashflow	2.557	-3.309
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	3.494	-3.091
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.281	-40
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.830	1.845

¹ aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter und nicht fortgeführter Aktivitäten betrug rund 2,3 Mrd € gegenüber -40 Mio € im Vorjahreszeitraum. Hier wirkte sich insbesondere der Verkauf der Anteile an der Uniper SE (+3,8 Mrd €) aus. Gegenläufig wurde die Entwicklung durch im Vorjahresvergleich um 1,5 Mrd € geringere Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren beziehungsweise der Veränderung von Forderungen beeinflusst.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter und nicht fortgeführter Aktivitäten lag mit -2,8 Mrd € um 4,6 Mrd € unter dem Vergleichswert des Vorjahres von +1,8 Mrd €. Dies lag insbesondere an der im ersten Halbjahr 2017 begebenen Anleihe von 2,0 Mrd €, an der im März 2017 durchgeführten Kapitalerhöhung von rund 1,35 Mrd € sowie an höheren Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen im laufenden Jahr. Ferner war der Zahlungsbetrag der Dividende der E.ON SE im Jahr 2018 um rund 0,3 Mrd € höher als im Vorjahr.

Prognosebericht

Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Unsere Prognosen für das Geschäftsjahr 2018 sind nach wie vor durch die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen – wie zum Beispiel regulatorische Markteingriffe in Deutschland und in Großbritannien – geprägt. Das Niedrigzinsumfeld und die wachsende Wettbewerbsdynamik in unseren Kernmärkten drücken nach wie vor auf die erzielbaren Margen.

Wir erwarten weiterhin ein bereinigtes Konzern-EBIT im Bereich von 2,8 bis 3,0 Mrd €. Für den bereinigten Konzernüberschuss rechnen wir 2018 nach wie vor mit einem Ergebnis von 1,3 bis 1,5 Mrd €. Für beide Ergebnisgrößen erwarten wir nun einen Wert in der oberen Hälfte der jeweiligen Bandbreite.

Zu den Segmenten im Einzelnen:

Für das Geschäftsfeld Energienetze rechnen wir im Jahr 2018 mit einem unter dem Vorjahr liegenden bereinigten EBIT. In Deutschland wird sich das Netzgeschäft operativ stabil entwickeln. Der positive Einmaleffekt im Jahr 2017 aus dem regulierungsbedingten Zeitversatz bei der Verrechnung von Personalnebenkosten sowie die Entkonsolidierung des Hamburger Gasnetzes werden jedoch insgesamt zu einem spürbaren Rückgang des Ergebnisses führen. Darüber hinaus erwarten wir im Übergangsjahr 2018 zur nächsten Regulierungsperiode tariflich bedingte Ergebnisrückgänge im Gasbereich in Rumänien. Dagegen tragen verbesserte Tarife im Strombereich in Schweden positiv bei.

Wir erwarten für das Geschäftsfeld Kundenlösungen ein bereinigtes EBIT nun deutlich unter dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis wird vor allem in Großbritannien durch die Interventionen der britischen Wettbewerbsbehörde und Restrukturierungsaufwendungen negativ beeinflusst. In Deutschland wird das Ergebnis, bei intensivem Wettbewerb im Strom- und Gaskundengeschäft, aufgrund des Wegfalls von Einmaleffekten trotz Restrukturierungsaufwendungen über dem Niveau des Vorjahres liegen. Darüber hinaus belasten die Nichtverfügbarkeit eines Kraft-Wärme-Kopplungskraftwerks, welches für einen Kunden betrieben wird, und höhere Gasbezugskosten in Rumänien das Ergebnis.

Bei unserem Geschäftsfeld Erneuerbare Energien gehen wir davon aus, dass das bereinigte EBIT über dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Im Vergleich zum Vorjahr wird insbesondere der Offshore-Windpark Rampion zum Ergebnis beitragen.

Im Bereich Konzernleitung/Sonstiges erwarten wir, dass sich das Ergebnis verbessern und damit deutlich über dem Vorjahreswert liegen wird. Grund sind unter anderem Kosteneinsparungen aus dem Reorganisationsprogramm Phoenix.

Im Nicht-Kerngeschäft rechnen wir nun mit einem bereinigten EBIT unter dem Vorjahresniveau. Im Bereich PreussenElektra beeinflussen insbesondere rückläufige Vermarktungspreise und der Wegfall von positiven Einmaleffekten im Jahr 2017 das Ergebnis. Dagegen wirkt sich ein besseres Ergebnis der türkischen Stromerzeugung positiv aus. Der Ergebnisbeitrag aus der Beteiligung an Enerjisa Üretim wurde im Vorjahr insbesondere durch einen Buchverlust aus der Veräußerung eines Wasserkraftwerks belastet. Darüber hinaus werden negative Wechselkurseffekte durch höhere Einspeisevergütungen, die an den relativ stärkeren US-Dollar gebunden sind, ausgeglichen.

Voraussichtliche Entwicklung weiterer Kennzahlen

Die voraussichtliche Entwicklung weiterer Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2018 haben wir im Prognosebericht 2017 dargestellt. Hier ergeben sich gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2017 für den E.ON-Konzern keine Änderungen.

Risiko- und Chancenbericht

Unser Managementsystem zur Erfassung von Risiken und Chancen sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung haben wir im zusammengefassten Lagebericht 2017 detailliert beschrieben.

Risiken und Chancen

Im Zuge unserer geschäftlichen Aktivitäten sind wir einer Reihe von Risiken und Chancen ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Diese haben wir im zusammengefassten Lagebericht 2017 ausführlich erörtert. Zum Ende der ersten neun Monate 2018 ist die dort beschriebene Risiko- und Chancenposition des E.ON-Konzerns im Wesentlichen unverändert.

Beurteilung der Risikosituation

Zum Ende der ersten neun Monate 2018 hat sich die Risikolage des E.ON-Konzerns im operativen Geschäft gegenüber dem Jahresende 2017 nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht sehen wir keine Risikopositionen, die den Fortbestand der E.ON SE, des Konzerns oder einzelner Segmente gefährden könnten.

Ausgewählte Finanzinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung des E.ON-Konzerns

in Mio €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2018	2017 ¹	2018	2017 ¹
Umsatzerlöse einschließlich Strom- und Energiesteuern	7.306	8.449	24.427	28.229
Strom- und Energiesteuern	-127	-183	-496	-726
Umsatzerlöse²	7.179	8.266	23.931	27.503
Bestandsveränderungen	9	1	18	5
Andere aktivierte Eigenleistungen	121	130	265	320
Sonstige betriebliche Erträge ³	135	954	3.942	6.338
Materialaufwand ²	-5.713	-6.972	-18.623	-22.687
Personalaufwand	-656	-648	-1.929	-2.059
Abschreibungen	-376	-390	-1.080	-1.150
Sonstige betriebliche Aufwendungen ⁴	-371	-1.248	-3.084	-4.736
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	51	-30	197	620
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern	379	63	3.637	4.154
Finanzergebnis	-211	-172	-454	139
<i>Beteiligungsergebnis</i>	17	23	68	43
<i>Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge</i>	73	140	267	1.025
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	-301	-335	-789	-929
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	-46	-198	-540
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	173	-155	2.985	3.753
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	74	24	170	150
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	247	-131	3.155	3.903
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON SE</i>	216	-166	2.920	3.706
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	31	35	235	197
in €				
Ergebnis je Aktie (Anteil der Gesellschafter der E.ON SE) – unverwässert und verwässert⁵				
aus fortgeführten Aktivitäten	0,07	-0,09	1,28	1,68
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,03	0,01	0,07	0,07
aus Konzernüberschuss/-fehlbetrag	0,10	-0,08	1,35	1,75
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	2.167	2.167	2.167	2.116

1 Aufgrund des Ausweises von nicht fortgeführten Aktivitäten sind die Vorjahresvergleichswerte angepasst.

2 Die Darstellung der Umsatzerlöse und des Materialaufwands im Jahr 2018 wurde maßgeblich durch die Erstanwendung von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ beeinflusst (vergleiche die Erläuterungen auf Seite 4).

3 Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist insbesondere auf die Erstattung der Kernbrennstoffsteuer (2,85 Mrd €), die im Vorjahr enthalten war, sowie auf niedrigere Währungskurseffekte zurückzuführen. Dies wurde durch Erträge aus dem Abgang und der Ausbuchung von derivativen Finanzinstrumenten im Zusammenhang mit der Veräußerung der Uniper-Beteiligung (insgesamt 1,1 Mrd €) teilweise kompensiert.

4 Die Veränderung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus Währungskursdifferenzen und derivativen Finanzinstrumenten.

5 auf Basis ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt)

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des E.ON-Konzerns

in Mio €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2018	2017	2018	2017
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	247	-131	3.155	3.903
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	192	136	204	285
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen at equity bewerteter Unternehmen	–	-7	-1	40
Ertragsteuern	-26	5	-36	-46
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	166	134	167	279
Cashflow Hedges	38	32	33	217
<i>Unrealisierte Veränderung – Hedging-Reserve¹</i>	18	-8	-9	-142
<i>Unrealisierte Veränderung – Reserve für Hedging-Kosten¹</i>	10	-2	41	39
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	10	42	1	320
Marktbewertung Finanzinstrumente	-4	9	-56	-169
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	-4	19	-17	5
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	–	-10	-39	-174
Währungsumrechnungsdifferenz	74	-42	-105	43
<i>Unrealisierte Veränderung – Hedging-Reserve¹/Sonstiges</i>	72	-39	-116	47
<i>Unrealisierte Veränderung – Reserve für Hedging-Kosten¹</i>	2	-2	-2	-3
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	–	-1	13	-1
At equity bewertete Unternehmen	-323	-106	-245	-372
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	-323	-104	-574	-369
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	–	-2	329	-3
Ertragsteuern	7	12	14	-19
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-208	-95	-359	-300
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-42	39	-192	-21
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)	205	-92	2.963	3.882
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON SE</i>	150	-133	2.718	3.668
<i>Fortgeführte Aktivitäten</i>	95	-168	2.612	3.473
<i>Nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	55	35	106	195
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	55	41	245	214

1 Durch die Erstanwendung von IFRS 9 im Jahr 2018 ist die unrealisierte Veränderung der Cashflow Hedges und der Net Investment Hedges in zwei Kategorien aufzuteilen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Bilanz des E.ON-Konzerns

in Mio €	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Aktiva		
Goodwill	2.061	3.337
Immaterielle Vermögenswerte	2.078	2.243
Sachanlagen	17.249	24.766
At equity bewertete Unternehmen	2.312	3.547
Sonstige Finanzanlagen	2.629	3.541
<i>Beteiligungen</i>	687	792
<i>Langfristige Wertpapiere</i>	1.942	2.749
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	449	452
Betriebliche Forderungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte	1.404	1.371
Aktive latente Steuern	1.082	907
Laufende Ertragsteuerforderungen	-	-
Langfristige Vermögenswerte	29.264	40.164
Vorräte	764	794
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	215	236
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte	5.165	5.781
Laufende Ertragsteuerforderungen	411	514
Liquide Mittel	6.423	5.160
<i>Wertpapiere und Festgeldanlagen</i>	1.011	670
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen</i>	713	1.782
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	4.699	2.708
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	10.593	3.301
Kurzfristige Vermögenswerte	23.571	15.786
Summe Aktiva	52.835	55.950
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	2.201	2.201
Kapitalrücklage	9.862	9.862
Gewinnrücklagen	-2.138	-4.552
Kumuliertes Other Comprehensive Income ¹	-2.943	-2.378
Eigene Anteile	-1.126	-1.126
Anteil der Gesellschafter der E.ON SE	5.856	4.007
Anteile ohne beherrschenden Einfluss (vor Umgliederung)	3.273	3.195
Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen	-477	-494
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.796	2.701
Eigenkapital	8.652	6.708
Finanzverbindlichkeiten	9.320	9.922
Betriebliche Verbindlichkeiten	4.624	4.690
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	746	969
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.703	3.620
Übrige Rückstellungen	12.450	14.381
Passive latente Steuern	1.524	1.616
Langfristige Schulden	31.367	35.198
Finanzverbindlichkeiten	654	3.099
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	6.987	8.099
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	239	673
Übrige Rückstellungen	1.772	2.041
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden	3.164	132
Kurzfristige Schulden	12.816	14.044
Summe Passiva	52.835	55.950

1 davon entfallen auf nicht fortgeführte Aktivitäten (30. September 2018): 21 Mio €

Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns

1.-3. Quartal
in Mio €

	2018	2017 ¹
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	3.155	3.903
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-170	-150
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.080	1.150
Veränderung der Rückstellungen	-336	-31
Veränderung der latenten Steuern	68	216
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	303	-130
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Beteiligungen und Wertpapieren (>3 Monate)	-933	-368
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Ertragsteuern	-1.007	-8.403
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	2.160	-3.813
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	397	504
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)	2.557	-3.309
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten	4.272	194
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	103	100
<i>Beteiligungen</i>	4.169	94
Auszahlungen für Investitionen	-1.582	-1.275
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	-1.413	-1.258
<i>Beteiligungen</i>	-169	-17
Veränderungen der Wertpapiere und Festgeldanlagen	-777	1.762
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	1.069	220
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	2.982	901
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-701	-941
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.281	-40
Ein-/Auszahlungen aus Kapitalveränderungen ²	6	1.350
Gezahlte Dividenden an die Gesellschafter der E.ON SE	-649	-345
Gezahlte Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-160	-199
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-1.998	643
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-2.801	1.449
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-29	398
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.830	1.845
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.008	-1.504
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5	-5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang ³	2.762	5.574
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	4.765	4.065
Abzüglich: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführter Aktivitäten zum Periodenende	-66	-55
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Periodenende	4.699	4.010

¹ Aufgrund des Ausweises von nicht fortgeführten Aktivitäten sind die Vorjahresvergleichswerte angepasst.

² In den jeweiligen Jahren sind keine wesentlichen Saldierungen enthalten.

³ Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Jahresanfang umfassen auch die Bestände der im ersten Quartal 2018 abgegangenen Hamburg Netz GmbH in Höhe von 54 Mio €.

Segmentinformationen nach Bereichen¹

1.–3. Quartal in Mio €	Energienetze						Kundenlösungen					
	Deutschland		Schweden		Zentraleuropa Ost/Türkei		Deutschland Vertrieb		Großbritannien		Sonstige	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Außenumsatz	6.224	9.574	719	800	440	535	4.814	5.101	5.391	5.040	5.259	5.052
Innenumsatz	1.032	1.223	10	31	685	704	78	21	41	43	224	228
Umsatzerlöse²	7.256	10.797	729	831	1.125	1.239	4.892	5.122	5.432	5.083	5.483	5.280
Abschreibungen³	-427	-429	-113	-122	-175	-167	-24	-23	-68	-74	-138	-129
Bereinigtes EBIT	755	781	363	345	354	377	124	76	143	140	93	126
<i>darin Equity-Ergebnis⁴</i>	51	60	–	–	88	86	–	–	–	–	7	11
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	1.372	2.099	535	443	523	424	236	188	125	225	253	308
Investitionen	448	396	223	228	283	240	10	15	157	142	240	193

1.–3. Quartal in Mio €	Erneuerbare Energien ⁵		Nicht-Kerngeschäft				Konzernleitung/ Sonstiges		Konsolidierung		E.ON-Konzern ⁵	
			PreussenElektra		Erzeugung Türkei							
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Außenumsatz	482	507	983	1.230	–	–	32	97	-2	1	24.342	27.937
Innenumsatz	731	623	–	–	–	–	468	465	-3.269	-3.338	0	0
Umsatzerlöse²	1.213	1.130	983	1.230	–	–	500	562	-3.271	-3.337	24.342	27.937
Abschreibungen³	-251	-260	-82	-140	–	–	-46	-78	1	-1	-1.323	-1.423
Bereinigtes EBIT	283	248	354	357	-40	-93	-80	-232	3	-8	2.352	2.117
<i>darin Equity-Ergebnis⁴</i>	23	18	42	44	-40	-93	48	47	1	-1	220	172
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	509	540	122	-7.069	–	–	-179	-243	-2	-6	3.494	-3.091
Investitionen	698	961	10	10	154	–	56	42	–	-5	2.279	2.222

1 Aufgrund der Änderungen in der Segmentberichterstattung wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

2 Die Darstellung der Umsatzerlöse im Jahr 2018 wurde maßgeblich durch die Erstanwendung von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ beeinflusst (vergleiche die Erläuterung auf Seite 4).

3 bereinigt um nicht operative Effekte

4 Wertminderungen und Wertaufholungen auf at equity bewertete Unternehmen und auf sonstige Finanzanlagen werden nach IFRS im Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen beziehungsweise im Finanzergebnis erfasst, diese Effekte sind nicht Bestandteil des bereinigten EBIT.

5 operatives Geschäft einschließlich der gemäß IFRS 5 in nicht fortgeführte Aktivitäten umgegliederten Geschäftsbereiche im Segment Erneuerbare Energien

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Umsatzerlöse auf die Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung:

Überleitung der Umsatzerlöse

1.–3. Quartal in Mio €	E.ON-Konzern		Umgegliederte Aktivitäten im Segment Erneuerbare Energien		E.ON-Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Außenumsatz	24.342	27.937	-411	-434	23.931	27.503
Innenumsatz	–	–	–	–	–	–
Umsatzerlöse	24.342	27.937	-411	-434	23.931	27.503

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom operativen Cashflow vor Zinsen und Steuern zum operativen Cashflow fortgeführter Aktivitäten:

Überleitung des operativen Cashflows

1.–3. Quartal in Mio €	2018	2017
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	3.494	-3.091
Zinszahlungen	-461	128
Ertragsteuerzahlungen	-476	-346
Operativer Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	2.557	-3.309
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien	-397	-504
Operativer Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	2.160	-3.813

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Investitionen auf die Investitionen fortgeführter Aktivitäten. Letztere entsprechen den in der Kapitalflussrechnung enthaltenen Auszahlungen für Investitionen.

Überleitung der Investitionen

1.–3. Quartal in Mio €	2018	2017
Investitionen	2.279	2.222
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien	-697	-947
Investitionen fortgeführter Aktivitäten	1.582	1.275

13. März 2019	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2018
13. Mai 2019	Quartalsmitteilung Januar – März 2019
14. Mai 2019	Hauptversammlung 2019
7. August 2019	Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2019
13. November 2019	Quartalsmitteilung Januar – September 2019

Weitere Informationen

E.ON SE

T 02 01-1 84-00
info@eon.com
www.eon.com

Für Journalisten
T 02 01-1 84-42 36
eon.com/de/ueber-uns/presse.html

Für Analysten und Aktionäre
T 02 01-1 84-28 06
investorrelations@eon.com

Für Anleiheinvestoren
T 02 01-1 84-72 30
creditorrelations@eon.com

Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde am 14. November 2018 veröffentlicht.

Diese Quartalsmitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die E.ON SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

E.ON SE

Brüsseler Platz 1
45131 Essen
T 02 01 - 1 84 - 00
info@eon.com

eon.com